

Fr. 343.
nischer Hof
Luisenbof
brücken
ung. He
enlang
warzer Beck
Hamburg
Kaiserhof
Happel
Köln
Hotel Happel
eldorf
warzer Beck
burger Hof
Dankhof
haus-Hotel
warzer Beck
Happel
Rhein-Hotel
haus-Hotel
spiz Oranien
Neuer Adler
t. Kaiserhof
nischer Hof
kfurt a. M.
er Bräun
spiz Oranien
Zentral-Hotel
Happel
Weisses Ros
ach
Rhein-Hotel
Dankhof
nischer Hof
Stadt Em
rdam
Tannus-Hotel
Palast-Hotel
nischer Hof
Hotel Berg
Wigshufen
Rose
Rh.
Zentral-Hotel
Dankhof
nischer Hof
Zum Falken
Dankhof
nischer Hof
H. Nitz
remden, der
erlages ist es
ichtigkeit. die
eutlich zu
so lassen sich
n seitens der
den.
Badeblat
ZZA
ge Lage
Tel. 273 23
ssendes Wasser
E. Uplegger
& Co.
ephon 272 24
Schiedsverkehr.
n.
infertstellung.

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich!

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz - Réunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 344. Mittwoch, 10. Dezember 1930. 64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus. Lieder- und Arien-Abend.

In dem Lieder- und Arien-Abend am Freitag 20 Uhr im kleinen Saale wird sich ein Schüler unseres früheren Mitgliedes am Staatstheater, des Kammerängers Paul Kalisch, vorstellen und zwar der Baritonist Werner Wuthiner aus Leipzig. Der junge Sänger hat die sorgsamste Durchbildung im gesangstechnischen Klang- und Stilgefühl erhalten. Die reichhaltige Vortragsfolge bietet so recht Gelegenheit, die Vorzüge seiner Stimme zu bewundern. Der Künstler befindet sich auf einer Konzertreise durch Deutschland, die ihn auch nach Wiesbaden führt, woselbst er vor zwei Jahren an gleicher Stelle eine sehr gute Aufnahme fand.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

Über die Oper „Vasantasena“, deren Uraufführung hier im Staatstheater stattfand, schreibt die „B. Z.“ am Mittag: Die Oper ist das erste Bühnenwerk einer wirklich schöpferischen Begabung, die in ihrem bisherigen Schaffen vor allem Chor und Orchester berücksichtigt hat. In ihrer Struktur offenbart sich das besondere szenische Erlebnis Hermanns in der motivisch verketteten Folge geschlossener Nummern und der modulatorischen Biegungsfähigkeit seiner Themen, die ihre robuste Kraft aus gregorianischen Kirchentönen und orientalischen Bezirken ziehen. Besondere Höhepunkte der Oper, deren erster Akt die gefährliche Klippe gehäufte lyrischer Zuständlichkeiten zu umschiffen hat, sind die prachtvoll gesetzten Chöre, bemerkenswert der in exotischen Mischungen schwebende Orchesterklang und nicht zuletzt erfreulich die Sangbarkeit der Hauptpartien. Paul Bekkers außerordentliche Regie, der durchweg vorzügliche Solisten zur Verfügung standen, brachte die Vorzüge des gesinnungsstarken Werkes im Verein mit dem musikalischen Leiter Böhlke und dem Bühnenbildner Singer zu besonderer Geltung. Ohne Zweifel ist diese Oper als Äusserung eines aus dem vollen schöpfenden, bodenständigen Talents zu werten, auf dessen weiteren Weg man gespannt sein darf.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Filchner-Film im Kurhaus. Es war ein dankenswertes Unternehmen von der Kurverwaltung, nunmehr auch, nachdem der Forscher hier persönlich am Vortragspult erschienen war, den Filchner-Film „Om mani padme hum“ („O heiliges Kleinod im Lotos“) zur Aufführung zu bringen. Dieser ausgezeichnete, auch im Photographischen befriedigende

Film gibt so recht einen Einblick von der beschwerlichen Expedition Filchners. Durch geschickt eingefügte Episoden wird das Interesse an diesem Film noch gesteigert. Manche Szenen aus dem Leben und Treiben der verschiedenen Bevölkerungsschichten Tibets war von dem Kameramann recht geschickt in den Kurbelkasten gebaut worden. Auch eine Reihe chinesischer Würdenträger und Politiker, die schon den Aufständen zum Opfer gefallen sind, sind in diesem Film verewigt worden. Nicht gering waren die Schwierigkeiten, die Filchner, der unerschrockene deutsche Pionier der Wissenschaft, zur Erreichung seines Zieles, der erdmagnetischen Messungen, zu überwinden hatte. Aber sein zäher Wille und der Glaube an seine Aufgabe liessen ihn durchhalten bis zum Letzten.

Kurhausdauerkarten. Vom 13. Dezember ab werden die Eintrittskarten für das Kurhaus für das Jahr 1931 im Verkehrsamt (Eingang Theaterkolonnade) und am Eingang des Kurhauses (Kasse rechts) ausgegeben. Mit der Lösung einer Kurhauskarte macht man sich und den Angehörigen ein wertvolles Weihnachts Geschenk. Das Kurhaus ist der Mittelpunkt des Gesellschafts- und Kunstlebens der Stadt und wird von den Einwohnern und von den Bewohnern der Nachbarorte immer gern als vornehme Erholungsstätte für die Nachmittags- und Abendstunden benutzt. Der Besuch der vielen für die Abonnenten freien Konzerte, der Besuch der reich mit Lektüre und in- und ausländischen Zeitungen versehenen Lesesäle macht eine Dauerkarte rasch bezahlt. Der Preis für jedes der künstlerisch bedeutsamen Konzerte z. B. sinkt bei der Billigkeit der Dauerkarte nur auf wenige Pfennige, eine Vergünstigung, die bei den heutigen Zeiten sehr wertvoll ist. Die Kurverwaltung kommt auch wieder den Abonnenten dadurch entgegen, dass sie die Zahlung in Vierteljahresraten gestattet. Alles nähere ist aus der heutigen Anzeige des Städtischen Verkehrsamts zu ersehen.



Heisses Kochbrunnen-Wasser
= für Kurzwecke auch nachts =
erhalten Sie in
Stephan's Spezialflasche
— Alle Grössen —
Pat. Hartglas — fast unzerbrechlich
Weite Halsöffnung 1/2 Ltr. Inh. M. 2.40
Erich Stephan Kl. Burgstrasse
Ecke Häfnergasse

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr; Kurhaus 16 u. 20 Uhr (Programm umseitig)
Marktkirche 18 Uhr Orgelkonzert.
Theater: Grosses Haus: 15 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“, 19.30 Uhr: „Alkestis“, Kleines Haus: 20 Uhr: „Roxy“, (Programme umseitig).
Ausstellungen: Gemädegalerie, Neues Museum 11—13 und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum. — Ausstellung „Eine Fahrt zu Dritt“ Nerothal 19, von 10.30—17 Uhr.
Vortrag: 18 Uhr Neues Museum Prof. Neeb über Mainzer Plastik im 18. Jahrhundert.
Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schläferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.
Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.
Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr

Das Wetter: Wolkig, zeitweise noch Regenfälle, ziemlich mild, westliche Winde.

Die Gänse vom Kurhausweiher auf der Flucht. Die beiden Nonnengänse, welche seit Jahren auf dem Weiher des reservierten Kurgartens ausgesetzt waren, verliessen am Freitag vormittag nach kurzem Probeflug über den Kuranlagen ihre Zufluchtsstätte. Da anzunehmen ist, dass die Tiere nicht zu weit gekommen sein werden, bittet die Städtische Gartenverwaltung, Rheinstrasse 22, um Nachricht, falls diese zwei schwarzgrau-geperlt gefiederten Gänse beobachtet oder eingefangen worden sind.

Die Kunstaussstellung „Fahrt zu Dritt“ (Nerothal 19) erfreut sich fortgesetzt guten Besuches, der 150. Besucher konnte bereits gezählt werden, es war Frau Hock aus Wiesbaden, der als Prämie ein Ölgemälde von Ella Bieger-Junkerstorff überreicht wurde. Die ausstellenden Künstler Frau Bieger-Junkerstorff, Paul Dahlen und Walter Koester haben sich entschlossen, auch an den 200., den 250. und 300. Besucher Erinnerungsgaben zu überreichen. (Fortsetzung Seite 2.)

Die Sonntage vor Weihnachten.

Der Kupferne: So prosaisch wir im 20. Jahrhundert auch geworden sind — um das Weihnachtsfest weben immer noch die Bräuche aus der Kindheit unseres Volkes. Der mit brennenden Kerzen besteckte Tannenbaum ist nicht nur Symbol des Lichtes in der tiefsten Finsternis des Jahres, sondern auch Symbol der Kraft des Lichtes über das ganze Jahr hin.

Auch unser Alltag hat sich für das Weihnachtsfest seine Symbolik geprägt, deren Bilder es dem werktätigen Leben entnommen hat: der Münze. Vier Wochen vor Weihnachten verändern die Strassen allmählich ihr Gesicht: es wird freundlicher, strahlender, lockender. Die Auslagen der Geschäfte dienen noch mehr als sonst dem Zweck, Käufer zu werben und Wünsche zu erwecken. Je früher die Dunkelheit einbricht, desto glänzender wird das Bild. Es ist ein gewaltiges Crescendo, das in der Weihnachtswoche in einer grossen Fermate gipfelt. Und für diese Steigerung hat der Volksmund sich das Bild des kupfernen, des silbernen und des goldenen Sonntags gewählt.

Der kupferne Sonntag war auch diesmal noch überwiegend Vorgeplänkel. Die Einheitsfront ist noch nicht ganz hergestellt, weder in den Geschäftsauslagen noch bei den Käufern, ja bei diesen am wenigsten. Für diese ist es ein Tag des Wählens, des Sichtens; man will wissen, wo es das und jenes zu kaufen gibt, wo es am schönsten und wo es am preiswertesten ist. Man läuft auch noch ein wenig hinter seinen Wünschen her, und was bisher noch schattenhaft im Unterbewusstsein schlummerte, das nimmt nun allmählich Form und Gestalt an. Gekauft wird im allgemeinen am „Kupfernen“ noch wenig, dennoch ist es vielleicht — wenigstens für die Sehlente — der wichtigste der drei metallenen Sonntage, weil an ihm Entscheidungen gefällt werden, die an den nächsten verwirklicht werden sollen.

Der Silberne: Eine Hauptschlacht wird dann am silbernen Sonntag geschlagen. Die Auslagen der Geschäfte sind für den Generalangriff gerüstet, und die Familie ist bereit, zu stürmen. Vom Lande strömt es herein in die Stadt. In den Strassen staut sich die Menge, und die Ersparnisse eines ganzen langen Jahres erleben nun ihre wundersame Verzauberung.

Der Goldene: Und am goldenen Sonntag endlich werden alle Reserven gesammelt. Die Nachzügler erscheinen auf dem Plan und die Vergesslichen. Die letzten Wünsche werden erfüllt. Der Weihnachtsbaum wird gekauft und alles erstanden, was dem Feste zum Schmuck und den Feiern den zum Genuss reichen kann. Es ist der Höhepunkt der Vorweihnacht. Der Glanz der Weihnachtsstube dringt bereits durch alle Ritzen und schleicht sich in die Herzen der Menschen.

Der grosse Philosoph von Frankfurt hat einmal die Weihnachtsstube als Bild für einen Menschen gewählt, der „viel an sich selber hat“. Er sagt, dass in einer grausamen und erbärmlichen Welt derjenige, „welcher viel an sich hat, der hellen, warmen, lustigen Weihnachtsstube, mitten im Schnee und Eise der Dezembarnacht“ gleicht. Dieses „viel an sich haben“ aber bedeutet vor allem, auch seiner Mitmenschen zu gedenken, in deren Armut und Elend kein Weihnachtslicht strahlt. Über den goldenen Sonntag hinaus wollen wir das Edelmetall der Nächstenliebe münzen und, soweit es in den Kräften jedes Einzelnen steht, mithelfen, dass das Weihnachtsfest für Alle, namentlich für alle Kinder, ein wirkliches Fest echter Freude wird.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 10. Dezember 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:
Früh-Konzertdes städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Banditenstreich“ . Fr. v. Suppé
2. Unter afrikanischem Himmel, Intermezzo L. Jessel
3. An der schönen grünen Narenta, Walzer C. Komzak
4. Aus der Jugendzeit, Lied Radecke
5. Potpourri aus „Polenblut“ O. Nedbal
6. Im D-Zug Fr. v. Blon

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Brauer von Preston“ F. Adam
2. In den Spinnstuben, op. 68 Nr. 1 A. Dvorak
3. Vorspiel und Szene aus dem II. Akt der Oper „Der Evangelimann“ W. Kienzl
4. a) Menuett Bolzoni
b) En Badianant A. D'Ambrosio
5. Wiener Kinder, Walzer Jos. Strauss
6. „Unser Strauss“
7. Melodien aus Strauss'schen Operetten . H. Weber
8. Einzug der Tribunen, Marsch H. Ailboud

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Huldigungsmarsch R. Wagner
2. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture F. Mendelssohn
3. Fackeltanz, C-moll G. Meyerbeer
4. Prélude du Déluge C. Saint-Saëns
5. Violin-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
6. Ouverture zur Oper „Chérubin“ J. Massenet
7. Ballett égyptien (4 Sätze) A. Luigini
8. Militär-Walzer E. Waldteufel

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 11. Dezember:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 12. Dezember:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale: Lieder- und Arien-Abend
Werner Wuthinor, Bariton.

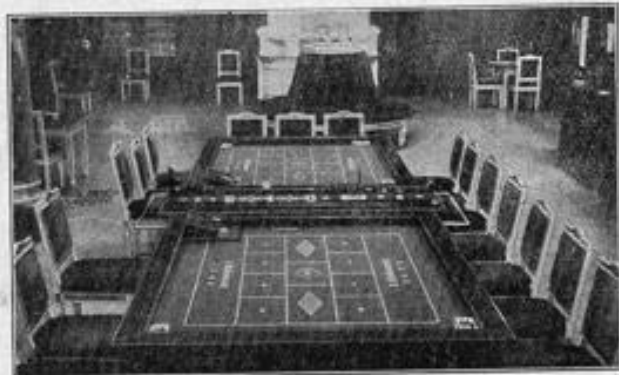
Samstag, den 13. Dezember:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 14. Dezember:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
16 Uhr im kleinen Saale: Weihnachtsfeier für Kinder.
20 Uhr: Symphonie-Konzert.

— Märchen-Abend im Schriftstellerverband. Auf Veranlassung der Bezirksgruppe Wiesbaden-Mainz des Deutschen Schriftstellerverbandes, der unter der neuen Leitung nun schon mehrere erfreuliche Proben angeregter Arbeit gegeben hat — erinnert sei nur an den erfolgreichen Heinrich Leis-Abend —, erzählte Frau Marquadsen-Kampövenner aus Bad Meinberg mit demselben Erfolg wie ihr grosses Vorbild Scheherazade hübsche orientalische Märchen. In freier Nachgestaltung war die Erzählerin den Märchen, die sie während ihres langen Aufenthaltes im Orient von den Märchenerzähler erlauscht hatte, eine wirkungssichere Interpretin. Die Vortragsweise der Künstlerin ist stark pointiert und neigt infolge einer ausgiebigen satirischen Ader des öfteren zu stärkerer sarkastischer Unterstreichungen dieser oft von tiefen Lebensweisheiten erfüllten Märchen, die meist so recht geeignet sind, den Hörer aus den Krisen des nüchternen Alltags hinwegzuführen in lichtere Gefilde beschwingter Heiterkeit. Die natürliche Überschwenglichkeit dieser Dichtungen und der nuancenreiche Vortrag weckte auch in den Erwachsenen die Erinnerung an den Zauber der eigenen Jugend, in der sie mit Aladin an die Zauberkugel

Samstags u. Sonntags das interessante
Gesellschaftsspiel
im Kurhausmit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.
Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.
Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Mittwoch, den 10. Dezember 1930.

298. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Nachmittags 15 Uhr:

Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Bassewitz.

Musik von Clemens Schmalstich.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

1. Bild: Herr Sumsemann.

Die Mutter Lilly Haas
Abends: Ina Gerheim
Peterchen) die Kinder Olly Heidenreich
Anneliese) Lilly Sedina
Minna, das Dienstmädchen Doris Voß
Der Maikäfer Heinrich Schorn
Das Sandmännchen Herta Genzmer

2. Bild: Auf der Sternwiese.

Tanz der Sterne: Gruppentänzerinnen und Elevationen.

3. Bild: Im Schloß der Nachtfee.

4. Bild: Beim Weihnachtsmann.

Tanz der Pfefferkuchen, Kreisel und Hampelmänner:
Mia Reinhardt, Lydia Bechtold, Maria Rüdel, Anni Hammer,
Elevationen und Kinder der Ballettschule.

5. Bild: Die Mondkanone.

6. Bild: Der Kampf mit dem Mondmann.

Tanz der Mondgestalten: Käthe Hartung, Paula Lentz,
Gruppentänzerinnen und Elevationen.

7. Bild: Wieder Daheim.

Weihnachtsbild.

Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokst entworfen
und einstudiert.Entwurf der Bühnenbilder und technische Einrichtung:
Friedrich Schleim.

Kostüme: Kurt Palm.

Nach dem 4. Bild 12 Minuten Pause.

Ende etwa 17.30 Uhr.

Abends 19.30 Uhr:

299. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten:

Alkestis.

Tragische Oper in drei Akten. Musik von Gluck.

Dichtung von Calsabigi.

Für die deutsche Bühne eingerichtet von Felix Mottl.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Paul Bekker.

Personen:

Admetos, König von Thessalien Eyvind Laholm
Alkestis, seine Gemahlin Gabriele Englorth
Eumelos) Kinder des Admetos Grete Reinhard
Aspasia) und der Alkestis Therese-Müller-Reichel

Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen ?

dann wenden Sie sich
wegen der **Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden**
wegen der **Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung**
wegen der **Ausführung Ihres Umzuges**an die **Speditionsfirma****Berthold Jacoby Nchf. Robert Ulrich** G.m.
b.H.

Wiesbaden, Taunusstr. 9 (gegenüb. d. Kochbrunnen)

Telefon: 594 46 / 238 47 / 238 48 / 238 49 / 238 80

Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und
Transportangelegenheitenpochten. Dem interessanten Abend entsprechend war
auch der Beifall sehr herzlich.— Todesfall. Der bekannte Zentrumsabgeordnete
Dr. Forsch, der 78jährig in Breslau gestorben ist, war
ein treuer Kurgast Wiesbadens. — Sanitätsrat
Dr. Kretschmar, ein bekannter und angesehener
Frauenarzt, ist einem Herzschlage erlegen.

Apollo Robert Steel
Der Oberpriester des Apollo Adolf Harbich
Ein Herold Nicola Geisse-Winkel
Aithra Nora Neville
Menandra Ina Gerheim
Evandros Alfred Grieg
Stathos Fritz Mechler
Dienerinnen der Alkestis, Volk, Stimmen der Unterwelt.
Die Handlung spielt in der Stadt Pherä in Thessalien.
Chöre: Richard Tanner.
Choreographie: Else Mondorf.
Bühnenbilder und Kostüme: Gerhart T. Buchholz.
Technisch dekorative Einrichtung: Theodor Schleim.
Ende gegen 21.45 Uhr.

Donnerstag, den 11. Dezember: Stammreihe D. 12. Vorstellung:
Vasantasena. Anfang 19.30 Uhr.Freitag, den 12. Dezember: Stammreihe F. 12. Vorstellung:
Peer Gynt. Anfang 19 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Mittwoch, den 10. Dezember 1930.

285. Vorstellung.

13. Vorstellung.

Stammreihe IV.

Roxxy

(Der Fratz)

Lustspiel in drei Akten von Barry Connors.

Deutsche Bearbeitung von Siegfried Geyer.

Spielleitung: Kurt Sellnick.

Personen:

William Harrington Frank Falkner
Frau Harrington Marga Kuhn
Grace Harrington Herta Genzmer
Roxxy Harrington Alice Treff
Bill Caldwell Peter Blanck
Tony Anderson Paul Breitkopf
Mary Baxter Trude Wessely
Francis Patrick O'Flaherty Kurt Sellnick
Ort der Handlung: Wohnzimmer der Familie Harrington
in einer mittelgrossen amerikanischen Stadt.
Bühnenbild: Friedrich Schleim.
Kostüme: Theo Lankers.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Donnerstag, den 11. Dezember: Stammreihe III:

12. Vorstellung: **Geschäft mit Amerika.**

Anfang 20 Uhr.

Freitag, den 12. Dezember: Stammreihe V. 12. Vorstellung:

Wie werde ich reich und glücklich?

Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Mittwoch:			
Mainz, Stadtrundfahrt . .	2.00	10.00	12.30
Rüdesheim, Assmanns- hausen	6.00	13.30	18.30
Rhein- und Taunusfahrt . .	4.00	14.30	18.30
Burg Hohenstein	4.00	14.30	18.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden . . .	2.50	10.00	12.30
	2.50	14.30	17.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Kolonnen-
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; **Lloyd-Reisebüro**
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; **Born**
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581;
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; **Hamburg-**
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405;
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 27242;
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31 u. 33—35,
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777; Alex
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 26108;
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang vom
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft Witte, Lahn-
strasse 2, Tel. 25312.

— Das Thalia-Theater bringt den Film „Der
Fleck auf der Ehr“ in seinem neuen Programm; er
ist nach dem Drama Anzengrubers entstanden, und
was er ihm zu geben hatte, hat er ihm gegeben: eine
reizvolle Landschaft. Und was Anzengruber dem
Film bieten konnte, die Belebung dieser Landschaft
durch eine starke Handlung getragen von bürgerlicher
Leidenschaft, von bürgerlicher Intrigue und Dick-
köpfigkeit, ist von der Regie gut benutzt und ge-
schickt erweitert. Es ist in dieser Bauerngeschichte
von der gekränkten und schliesslich belohnten
Tugend der richtige Ansatz zu einer schärferen
Zeichnung des Milieus, zu einer plastischen Heraus-
arbeitung der Charaktere und zu einer dramatischen
Entwicklung der Konflikte gemacht worden. In der
Darstellung fallen Hans Marr und Carl de Vogt sehr
angenehm auf, auch der Pfarrer des Anton Amos
hat charakteristische Züge. Gritta Ley und Rolf
von Gooth konnten mehr aus sich herausgehen.
Im zweiten Film „Der geheimnisvolle Kavalier“ wird
der Roman eines spanischen Ritters erzählt, der
seine Geliebte befreit mit einer Menge Abenteuer und
Gefahren. Richard Talmadge ist ein glänzender
artistisch sehr gewandter Vertreter der Rolle.

Tages-Fre

Nach den Anmeldungen
vor dem Namen l
angen

André, G., Hr. Indu

Ansing, H., Hr. Ing.

Antoni, A., Hr. Beu

Aronfeld, A., Hr. C

*Berger, H., Hr. Pr

Bethmann, F., Hr. B

*Bopp, H., Hr. Dr.

*Buchholz, E., Hr. L

Buddie, K., Hr. Prof

Casaretto, B., Hr. Fa

Casper, L., Hr. Berli

*Cohn, H., Hr. Fran

*Collmar, L., Hr. Dir

Daxl, W., Hr. Nitr

Dürenheimer, P., Fr

Eichmann, L., Hr. D

*Enders, M., Hr. Kö

Engel, O., Hr. Ober

*Epple, A., Hr. m. I

Ermann, A., Hr. m.

Essfeld, E., Hr. Düs

*Fabian, W., Hr. I

Feuerstein, K., Fr.

*Fleig, E., Hr. Nus

Freemann, M., L. A

*Gärtner, O., Hr. Do

Gewehr, E., Hr. Dü

*Giorgini, M., Hr. I

Kurverwa

Jeden Di

Gesellsch

In die nähere

unter sa

Beteiligungsg

Treffpunkt:

d

Die Spaziergä

Witterung u



Ein

ist mehr

..... sie

Unverges

drücke ne

vierwöch

mit einem d

WHIT

kostet ab Fr

1033 Mark

quemlichkei

gung. Vie

Leichte V

keit. Verle

BORN

Wiesb

THE

Fernsp

Nr.

SCHOT

Antliche

Theaterk

J. C

Robert Steel
Adolf Harbich
Geisse-Winkel
Nora Neville
Ina Gerhies
Alfred Grieger
Fritz Meckler
er Unterwelt.
Thessalien.

Buchholz.
or Schleim.

2. Vorstellung?

2. Vorstellung?

aden

0.

ammreihe IV.

onners.
Geyer.

Frank Falkner
Marga Kuhn
Herta Gennmer
Alice Treff
Peter Blanck
Paul Breitkopf
Trude Wessely
Kurt Sellnick
die Harrington
a Stadt.

nach 22 Uhr.

e III:
rika.

2. Vorstellung?

?

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 9. Dezember 1930.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.

A.
*André, G., Hr. Industrieller, Berlin
Taunus-Hotel
Ansing, H., Hr. Ing., Haag Bellevue
Antoni, A., Hr. Bernbach Zum Römer
Aronsfeld, A., Hr. Charlottenburg
Kölnischer Hof

B.
*Berger, H., Hr. Prof. Dr. m. Fr., München
Bellevue
Bethmann, F., Hr. Braunschweig
Grüner Wald
*Bopp, H., Hr. Dr., Frei-Weinheim
Hansa-Hotel
*Buchholtz, E., Hr. Dipl.-Ing., Oberhausen
Hansa-Hotel
Buddle, K., Hr. Prof., Marburg Ev. Hospiz

C.
Casaretto, B., Hr. Fabr. m. Fr., Krefeld
Quisisana
Casper, L., Hr., Berlin Schwarzer Bock
*Cohn, H., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Coffmar, L., Hr. Dir. m. Fr., Stuttgart
Hansa-Hotel

D.
Daxl, W., Hr., Nürnberg Grüner Wald
Dürenheimer, P., Frl., Remscheid
Schwarzer Bock

E.
Eichmann, L., Hr. Dr. med., Ahlen i. W.
Schwarzer Bock
*Enders, M., Hr., Köln Grüner Wald
Engel, O., Hr., Oberhausen Saalgarbe 14
*Epple, A., Hr. m. Fr., Stuttgart, Hansa-H.
Ermann, A., Hr. m. Fr., Gerolstein
Pariser Hof
Essfeld, E., Hr., Düsseldorf Grüner Wald

F.
*Fabian, W., Hr., Berlin Hansa-Hotel
Feuerstein, K., Frl., Offenbach Schützenhof
*Fleig, E., Hr., Nussbach Zur Stadt Ems
Freemann, M. L. A., Frl., London
Luxemburgstr. 3

G.
*Gärtner, O., Hr., Dortmund Grüner Wald
Gewehr, E., Hr., Düsseldorf Kölnischer Hof
*Giorgini, M., Hr. Ing., Berlin
Vier Jahreszeiten

*Gizelt, Th., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
Gölz, H., Hr., Koblenz Neubauerstr. 61
*von Gomp, G., Hr., Aschaffenburg
Hansa-Hotel
Guidon, F., Hr., Köln Bellevue
Guidon, N., Frl. Rent., Köln Bellevue
*Gundlach, G., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Hotel Reichspost-Reichshof

H.
*Hammer, C., Hr., Krefeld Hansa-Hotel
*Hanssen, K., Hr. Prof., Herborn
Evang. Hospiz
*Hermanns, J., Hr., Krefeld Grüner Wald
Hess, F., Hr., Bischofsheim Schützenhof
*Hinsenkamp, J., Hr. Dr. med., Essen
Bellevue
Hirsch, S., Hr., Remscheid Schwarzer Bock
Hofmann, L., Frl., Tschecho-Slowakai
Moritzstr. 6
Holtfort, B., Hr. Dir., Dorsten, Pariser Hof
*Horn, H., Frl., Oberstein
Karls Hof

I.
Isse, E., Hr., Basel Grüner Wald

J.
*Joos, C., Hr. Ing., Buenos-Aires
Vier Jahreszeiten
*Juliusberger, W., Hr., Berlin Hansa-Hotel

K.
Kanzow, W., Hr. m. Fr., Charlottenburg
Fürstehof
Kelterborn, W., Hr., Mannheim
Helenenstr. 31

*Kemp, O., Hr., Assmannshausen
Zentral-Hotel
*Kern, A., Hr., Darmstadt Hotel Berg
Kiefer, A., Hr., Giddensberg Schützenhof
*Knecht, O., Hr., O.-Fischbach
Saalgarbe 34
Körner, B., Frl., Giessen
Domhotel
Kornmeyer, H., Hr., Abergurg a. M.
Kölnischer Hof
*Kron, K., Hr. Architekt, Düsseldorf
Hotel Vogel

*Krüsmann, Hr. Bürgermeister Dr.,
Limburg Hansa-Hotel
*Kuff, H., Hr., Krefeld Zur Stadt Ems
Kursay, J., Hr., Hindenburg Schwarz. Bock

L.
Lambertini, R., Hr., Minden Hotel Nassau
Leven, A., Hr. Dir., Giessen Domhotel
*Likor, R., Hr., Schaffhausen Hansa-Hotel
Löbenberg, S., Hr., Pforzheim Zentral-Hotel
*Lölker, B., Hr. cand. theol., Treisbach
Evang. Hospiz

M.
*Maas, R., Hr. Fabr., Alzey Viktoria-Hotel
Mauk, A., Hr. Dir., Schweden
Schwarzer Bock
*Mayer, L., Hr., Paris
Taunus-Hotel
*Mayer, Ch., Hr., Paris
Taunus-Hotel
*Mendel, J., Hr., Giessen Grüner Wald
*Metzler, H., Hr., Fellbach Hansa-Hotel
*Moritz, A., Hr. Obering., Oberhausen
Hansa-Hotel
Müller, W., Hr., Spiesen Helenenstr. 31

N.
Nelson, A., Hr. u. Frl. F. Nelson,
Berlin-Wilmersdorf Kölnischer Hof
Netter, P., Hr. Juwelier, Mannheim
Hotel Nassau
*Neuhaus, P., Hr., Eisenach Hotel Dahlheim
*Neuhaus, M., Schwester, Görlitz
Evang. Hospiz
Nissen, H., Schwester, Marburg
Schwarzer Bock
Noack, F. K., Hr. Rent., Berlin
Weisses Ross
Noll, A., Hr., Minden Hotel Nassau
*Noll, A., Hr. Dr. m. Fr., Giessen
Hansa-Hotel
*Nolte, H., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Göttingen
Hansa-Hotel

P.
*Phasman, J., Hr. Dir. m. Fam. u. Chauffeur
Duisburg Hansa-Hotel

R.
*Rau, K., Hr. Dipl.-Ing., Essen, Metropole
Ries, J., Hr., Münster Helenenstr. 31
Rohmer, L., Hr., Hofheim i. Ts.
Schwarzer Bock

*Roes, H., Hr. Dr. med., Simmern
Hansa-Hotel
*Rosenstrasse, S., Hr., Barmen Neuer Adler
Roth, A., Hr. Buchdruckereibes. m. Fr.,
Frankfurt a. M. Pariser Hof
*Rübsamen, M., Hr. cand. theol., Hof
Evang. Hospiz
Rutsch, H., Hr., Berlin Miehelsberg 321

S.
Saatzmann, K., Hr., Elberfeld, Grüner Wald
*Saffran, K., Hr. Gutspächter, Jülich
Taunus-Hotel
Schiermann, R., Hr. Rektor, Hohenmölsen
Schwarzer Bock
Schiffers, R., Hr. m. Fr., Brüssel H. Adler
Schlichter, H., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Schlosser, H., Hr. Prof. Dr., Herborn
Evang. Hospiz
*Schmidt, A., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Hotel Nizza
*Schmuckert, K., Hr. Dr. med.,
Kaiserslautern H. Reichspost-Reichshof

*Schneider, A., Hr., Ennerich Zentral-Hotel
*Schott, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*von Schuckmann, C., Hr. m. Fr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
*Schulte-Pelkum, H., Hr. Dechant, Essen
Bellevue
Schulz, E., Hr. Architekt, Frankfurt
Schwarzer Bock
Seiffert, H., Hr., Kattowitz Z. Stadt Ems
Selwyn, A. M., Fr., London Quisisana
Siegel, J., Hr., Mannheim Helenenstr. 31
*Simon, A., Hr., Metz Metropole
*Simon, M., Hr., Frankfurt a. M. Rose
Socha, E., Frl., Dorsten Pariser Hof
Somogyi, P., Hr. Dipl.-Ing., Baja
Adelheidstr. 35 p.
Stein, W., Hr., Antwerpen Schwarzer Bock

T.
*Tappenbeck, W., Hr., Nordyk v. Zee
Bellevue
*Thamesh, H., Hr., Berlin Hotel Adler
*Thierbach, B., Hr., Köln Grüner Wald
*Tiedemann, H., Hr., Berlin, Vier Jahreszeit.
*Tödsen, H., Hr. Oberbürgermeister a. D.
m. Fr., Flensburg Reichspost-Reichshof

U.
Uhlmann, J., Hr. m. Fr., Melsungen
Hotel Adler

V.
Voglsanner, P., Hr., München H. Nassau
*Vervat, P., Hr. Ing., Rotterdam Bellevue

W.
*Wagner, J., Hr. Dir., Landau (Pfalz)
Saut. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Walldhausen, W. V., Hr. Dir., München
Römerbad
Walter, S., Hr. Dr. vet., Gleiwitz
Palast-Hotel

*Weiß, E., Hr., Amsterdam Zentral-Hotel
*Wellner, M., Hr. Ing. m. Fr., Aue
Römerbad
*Wilhelmi, J., Hr. cand. theol., Diez
Evang. Hospiz
*von Willensdorf, M., Fr. Dr., Berlin
Neuer Adler
Wolff, T., Fr., Dortmund Hotel Nassau

Z.
*Zak, L., Hr., Wien Hansa-Hotel
Zimmermann, M., Hr. Insp., Zwickau
Pension Jäger
Zohren, J., Hr., Heinsberg Pariser Hof

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.



Eine Amerika-Reise
ist mehr als ein Vergnügen...

... sie ist eine Lebensbereicherung.
Unvergessliche, unvergleichliche Ein-
drücke nehmen Sie mit sich. Eine
vierwöchige Gesellschaftsreise
mit einem der weltbekannten Dampfer der

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Frankfurt und dahin zurück nur
1033 Mark. Ruhige Fahrt. Grösste Be-
quemlichkeit. Vorzügliche Verpfle-
gung. Viele Sehenswürdigkeiten.
Leichte Verständigungsmöglich-
keit. Verlangen Sie Prospekte durch

BORN & SCHOTTENFELS
Wiesbaden, Webergasse 3

THEATER

Fernspr. 27224
Nr. 27224

SCHOTTENFELS & Co.
Amtliche Vorverkaufsstelle
Theaterkolonnade 29/35

-Karten
f. beide
Staatsth.

KURHAUS

Vom 13. Dezember ab werden im Verkehrsamt,
Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum
Kurhaus, Kasse rechts

Kurhausdauerkarten

für das 1. Quartal des Kalenderjahres 1931

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte
ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom
Tage der Lösung ab. Die näheren Bestimmungen
für Verabgabung dieser Karten sind an den
Schaltern einzusehen.

Wiesbaden, den 9. 12. 1930

Der Magistrat.



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Bäder für Passanten



Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8-13 u. 15-18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert

Fliessend k. u. w. Wasser in allen Zimmern. Zentralheizung. Modern eingerichtete Badezellen mit Ruhebetten. Pensionspreise (einschl. Thermalbad) RM. 6.—, 6.50, 7.— u. 7.50

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen *Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen*



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen. Im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von Jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: *Ananastorten*
Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft *Wiesbad. Pflaumen*

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fliessendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Malerei: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater

weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche — Qualitätsweine

Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsner Urquell — Siechen hell und dunkel

Für unsere Mütter — für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken

Gültig bis 30. Juni 1931